

# NaruGaa-Kalender 2009

Eine NarutoXGaara-OneShot-Sammlung in Kalenderform

**Bitte Weblog beachten!**

Von schnueffi

## Kapitel 4: 4. April

Hallo, ihr Lieben, hier kommt der von einigen langerwartete April.

Zugegeben, dieser OS hat mir einige Probleme bereitet. Das Hauptthema stand von Anfang an fest: Aprilscherz. Und viele hatten auch dieses Thema im Kopf und haben mir ihre Ideen mitgeteilt.

Dafür zuerst ein dickes DANKE!

Danke für eure tollen Kommentare, die Favos und für eure Mithilfe! Ihr seid alle einfach super.

Letztendlich habe ich mich entschieden, auf den Vorschlag von Yuki-Chan einzugehen. Ich hoffe, die anderen sind mir nun nicht allzu böse.

Ach ja, es spielt übrigens wieder in unserer „normalen“ Welt. ^^

Bevor ihr mir an die Kehle geht, lest bitte die FF und sagt mir ehrlich eure Meinung dazu, ja?

Nun viel Spaß! \*Knabberkram hinstell\*

### 4. April

Naruto Uzumaki, ein 17-jähriger Junge aus Konoha, der gerade auf dem Weg zur Schule war, hatte gute Laune. Gut, die Menschen, die Naruto kannten, würden jetzt sagen, dass er immer gute Laune hatte. Aber heute hatte er extrem gute Laune!

Denn heute war einer seiner Lieblingstage im ganzen Jahr, der erste April und da lief der Blonde zu Höchstformen auf. Okay, er war immer ein kleiner Scherzkeks, aber am ersten April übertraf er sich regelmäßig selbst!

Sein bester Freund Kiba, der gerade neben ihm hertrottete, hatte schmollend die Arme vor der Brust verschränkt und zog eine Schnute, da Naruto ihn innerhalb von knapp 15 Minuten schon dreimal reingelegt hatte. Der Grund, warum er so schmollte, war nicht die Tatsache, dass Naruto ihm Streiche spielte, sondern viel mehr die Tatsache, dass er es eigentlich hätte wissen müssen und trotzdem auf sie reinfiel!

„Jetzt sei doch nicht mehr sauer, Kiba. War doch nicht so gemeint“, meinte Naruto versöhnlich und schlug seinem Freund auf den Rücken. „Mich ärgert, dass ich immer

wieder auf dich reinfalle! Ich sollte es doch eigentlich besser wissen, oder? Ach, ist ja auch egal. Beeilen wir uns lieber etwas, sonst kriegen wir noch Ärger.“

Sie schafften es gerade noch pünktlich in den Klassenraum, da kam auch schon ihr Lehrer und der langweilige Teil des Tages konnte beginnen.

Zum Glück hatten sie heute relativ wenig Stunden und hatten auch schon die Hälfte rum, als Naruto mit Kiba in einer Ecke des Schulhofes stand und sich einen Ast darüber ablachte, wie viele er heute schon wieder reingelegt hatte.

Als sich Schritte näherten, verstummte er langsam und sah den Neuankömmling mit großen Augen an. Vor ihm stand Gaara Sabakuno, ein Junge aus seiner Klasse, mit dem er eigentlich nur wenig zu tun hatte. Er war einige Zentimeter größer als Naruto, hatte kurze rote Haare und blass-grüne Augen, war sehr schlank und sportlich und charakterlich das genaue Gegenteil des blonden Wirbelwindes.

Das war auch einer der Gründe, warum Gaara einer der wenigen war, denen er noch nie einen Streich gespielt hatte, wer wusste schon, wie der Rothaarige darauf reagieren würde.

Wie gesagt, er und Naruto hatten eigentlich nie viel miteinander zutun gehabt, dem entsprechend erstaunt war Naruto nun auch, als der andere vor ihm stand und nun mit seiner gewohnt ruhigen Stimme fragte: „Kann ich mit dir reden? Unter vier Augen?“ Trotz der Ruhe lag da auch eine gewisse Unsicherheit in seiner Stimme und Naruto war von dieser Bitte doch etwas überrascht. „Ähm...klar. Meinetwegen.“

Die beiden zogen sich in eine ruhige Ecke des Schulhofes zurück, wo sie garantiert nicht von einem verirrtten Fußball getroffen werden konnten. „Was ist los, Gaara?“ Wohl zum ersten Mal erlebte Naruto, wie Gaara einem Blick auswich und unsicher zu Boden sah. Der Rothaarige atmete tief durch und erwiderte dann: „Ich muss dir etwas sagen. Ich...weiß nicht, wie ich anfangen soll. Du wirst mir wahrscheinlich kein Wort glauben, aber...ich habe mich in dich verliebt.“

Narutos Kiefer machte fast Bekanntschaft mit dem Boden und er starrte den anderen mit großen Augen an. „Okay, das kam plötzlich, aber...“

Leider wurde er von einem lauten „NARUTO UZUMAKI!!“ unterbrochen und wenige Sekunden später stand ein wutschnaubender Rachegott in Form von Iruka Umino vor dem verschüchterten Blondem. „DU! Du kommst jetzt sofort mit zu Tsunade-sama!“ „Hat das noch 5 Minuten Zeit?“, wagte es Naruto zu fragen und hoffte auf ein Fünkchen Verständnis, doch heute war Irukas Verständnis vollständig erschöpft. „NEIN!! DU KOMMST SOFORT MIT! Mal sehen, was Tsunade-sama dazu sagt, wenn du Wassereimer über der Tür aufhängst!“

Um Naruto auch die letzte Chance auf eine Flucht zu nehmen, packte ihn Iruka am Ohr und zog ihn hinter sich her. „Aua! Ich komm ja schon! Nicht so fest!“

Nach einer zwanzig minütigen Schimpftriade, von der Naruto nur die ersten 5 Sekunden mitbekam bevor er auf Durchzug stellte, einer Strafe von einer Stunde nachsitzen und dem Hinweis „Früher hat's DAS nicht gegeben“ wurde er entlassen und die Rektorin Tsunade wollte sich seufzend auf ihren Stuhl setzen. Daraus wurde leider nichts, da er zusammenbrach. „ZWEI STUNDEN NACHSITZEN!“, brüllte sie Naruto hinterher, der es mittlerweile bereute, ihren Stuhl manipuliert zu haben.

Und so durfte der Blonde also zwei Stunden nachsitzen, während seine Klassenkameraden schon nach Hause gehen durften. Als auch er endlich entlassen

wurde, beeilte er sich, um endlich nach Hause zu kommen. Er war nicht überrascht, als er Kiba vor seiner Haustür sah. Er sollte seinem Freund wohl langsam mal einen Zweitschlüssel geben!

„Da bist du ja endlich! Ich steh mir schon die Beine in den Bauch!“ „Du hättest ja nicht auf mich warten müssen. Aber es ist ganz gut, dass du hier bist“, meinte Naruto, während er die Tür aufschloss und gemeinsam mit Kiba die Wohnung betrat. Schuhe, Jacken und Schultaschen landeten in der nächstbesten Ecke, die beiden Jungen setzten sich auf Narutos Couch. „Also, was ist los? Was wollte unser Schuleisblock von dir?“ Naruto hatte lange überlegt, ob er Kiba davon erzählen sollte, aber der Braunhaarige hatte die Angewohnheit, immer alles rauszubekommen, was er wissen wollte, da konnte er es ihm auch gleich selbst sagen!

„Er...er hat mir gesagt, dass er sich in mich verliebt hat“, meinte Naruto leise und wurde sogar etwas rot, sodass Kiba wissend grinste. „Und was hast du gesagt?“ „Ich bin nicht dazu gekommen, viel zu sagen. Sensei Iruka ist aufgetaucht und hat mich zu Tsunade-sama geschleift. Und danach hatte ich nicht mehr die Gelegenheit, mit ihm zu reden.“ „Bist du dir sicher, dass er es ernst meint?“ „Wieso sollte er es nicht ernst meinen?“

„Na überleg doch mal! Hast du schon mal jemandem erlebt, der einem am 1. April sagt, dass er in ihn verliebt ist und das ernst meint?“ Ohne es zu wissen, hatte er die Sachen angesprochen, über die sich Naruto während des Nachsitzens schon den Kopf zerbrochen hatte. „Aber warum sollte er mich so verletzen? Ich hab ihm doch nie was getan!“ „Vielleicht hat er sich mit anderen zusammengetan und will dich nun reinlegen.“ „Aber ich hab das doch nie ernst gemeint und nie Gefühle verletzt!“

„Das weiß ich doch. Du liebst ihn, oder?“ „Ja, ich hab mich voll in ihn verknallt“, gestand Naruto leise und traute sich kaum, seinen Freund anzusehen, bis dieser ihm eine Hand auf die Schulter legte. „Das ist doch nichts Schlimmes. Du liebst einen Jungen, na und? Ich bin auch weiterhin dein bester Freund. Um ehrlich zu sein, habe ich mir sowas schon gedacht und ich freu mich für dich.“

„Danke, Kiba. Aber was soll ich jetzt machen? Ich bin momentan richtig sauer, da er es garantiert nicht ernst meint! Er kann es nicht ernst meinen!“ „Hey, bevor du überreagierst, rede doch noch mal in Ruhe mit ihm“, versuchte Kiba, den anderen zu beruhigen, doch der knurrte nur. „Klar, und wenn ich ihm sage, dass ich ihn liebe, lacht er mich aus, sagt es wäre ein Scherz und ich bin das Gespött der ganzen Schule! Darauf kann ich verzichten!“

Gegen Narutos Dickkopf kam nicht mal Kibas Temperament an und so wurde Gaara am nächsten Tag konsequent von Naruto ignoriert. Der Rothaarige nahm das erst einmal so hin und dachte sich, dass der andere darüber nachdenken würde, also ließ er ihn in Ruhe.

Doch als er knapp eine Woche später immer noch mit Ignoranz gestraft wurde und nun wirklich keine Ahnung hatte, was er verbockt haben könnte, platzte ihm endgültig der Kragen. Er konnte damit leben, wenn Naruto ihn nicht wollte, aber diese Ungewissheit machte ihn fertig!

Also trat er in der Pause auf ihn zu, packte ihn am Arm und wollte mit den Worten „Wir müssen reden“ in eine ruhige Ecke verschwinden, doch Naruto riss sich los. „Pack mich nicht an. Ich wüsste nicht, worüber wir reden müssten!“, fuhr er den erschrockenen Gaara an und für ihn war das Thema beendet. Doch so leicht gab sich Gaara heute nicht geschlagen, er würde eine klare Antwort bekommen!

„Ach nein? Weißt du nicht? Verdammt, ich hab dir vor einer Woche gesagt, dass ich

dich liebe und du hast mir noch keine Antwort gegeben!“ „Lass mich in Ruhe! Ich weiß nicht, warum du so mit meinen Gefühlen spielst oder was ich dir getan habe! Verarsch von mir aus andere, aber lass mich bloß in Ruhe!“ Gaara fühlte sich wie ein geschlagener Hund und langsam kroch Wut in ihm hoch. Was erlaubte sich dieser Junge eigentlich? Nie würde er mit Gefühlen spielen, schon gar nicht mit Narutos! „Sag mal, was meinst du, verdammt?! Wenn du nicht damit umgehen kannst, dass ein Junge dich liebt, dann lasse ich dich in Zukunft in Ruhe.“ „Du gibst wohl nie auf, was? Verdammt, du kannst aufhören, mir etwas vorzuspielen!“ Viel fehlte nicht und Naruto würde hier mitten auf dem Schulhof in Tränen ausbrechen. Es zerriss ihm das Herz, dass Gaara so auf ihn einredete.

Gaara wiederum hätte Naruto um ein Haar eine geklebt, doch er zwang sich zur Ruhe, denn etwas sagte ihm, dass er eine Chance hatte. „Okay, jetzt mal langsam. Wovon redest du?“

„Ich rede davon, dass du mit mir spielst. Ich habe dir doch nie etwas getan! Ich hab dir nie einen Streich gespielt so wie den anderen. Und dann sagst du mir ausgerechnet an DIESEM Tag, dass du etwas für mich empfindest.“

Langsam dämmerte dem Rothaarigen, was das Problem war und er hätte sich ohrfeigen können. „Das ist es also. Du denkst, ich würde dich reinlegen, weil ich es dir am 1. April gesagt habe?“ „Tu nicht so unschuldig! Wie es mir dabei geht, ist dir doch egal!“ „Nein, ist es nicht. Ich wollte dir nie weh tun, glaub mir bitte.“ „Natürlich“, meinte Naruto sarkastisch, dann wurde er plötzlich an den Schultern gepackt und spürte im nächsten Moment Gaaras Lippen auf seinen. Total überrumpelt wusste er nicht, was er tun sollte, doch er entspannte sich merklich.

Wenige Augenblicke später löste Gaara ihren Kuss und Naruto strich sich zitternd mit einem Finger über die Lippen. „Glaubst du mir jetzt, dass ich es ernst meine? Ich kann es dir noch hundertmal sagen, wenn du willst. Ich liebe dich! Und nach deinen Reaktionen würde sagen, dass ich nicht chancenlos bin.“ „Da hast du recht. Ich liebe dich auch. Tut mir leid, dass ich so ein Idiot war“, nuschelte Naruto verlegen und hätte sich für seine eigene Blödsinnigkeit wer weiß was antun können.

„Ist schon okay. Ich hab nicht wirklich auf den Tag geachtet, ich wollte es dir einfach sagen, wenn mein Mut am größten war und das war eben letzte Woche“ meinte Gaara verständnisvoll und wusste, er selbst hätte so ein Geständnis am Tag der Streiche auch kaum ernst genommen.

„Dir ist aber schon klar, dass ich ein relativ schwieriger Mensch bin, oder? Ich bringe Kiba regelmäßig an den Rand des Nervenzusammenbruchs“, warnte Naruto grinsend, woraufhin sich auch auf Gaaras Gesicht ein kleines Lächeln ausbreitete. „Damit kann ich leben, denn jetzt lasse ich dich garantiert nicht mehr los!“

Mit diesen Worten legte er die Arme um den Blondinen und überbrückte den Abstand zwischen ihnen. Dieses Mal erwiderte Naruto den Kuss und blendete alles um sie herum aus.

„GAARA SABAKUNO!! NARUTO UZUMAKI!! Es ist ja schön, dass ihr euch gefunden habt, aber der Unterricht hat bereits vor 10 Minuten angefangen! Also hört auf, euch gegenseitig die Zunge in den Hals zu stecken und begeben euch sofort in den Klassenraum!“ Ehrlich, Iruka war der netteste Lehrer an der Schule und zeigte viel Interesse an seinen Schülern, aber er konnte auch ziemlich streng sein und sowohl Naruto als auch Gaara hätten ihm für diese Störung, den Schock dadurch und die Peinlichkeit, dass die halbe Schule sie anstarrte, am liebsten das Geschichtsbuch an den

Kopf geknallt.

Erst als der Brünette ihnen mit Nachsitzen drohte, lösten sie sich deutlich widerwillig voneinander, warfen Iruka Todesblicke zu und gingen Händchen haltend in die Klasse.

„Die beiden sind ein schönes Paar. Ich hoffe, Gaara schafft es, Naruto von seinen ewigen Streichen abzuhalten“, murmelte der Sensei vor sich hin, während er ihnen folgte.

~~~~~April Owarj~~~~~

So, das war der April. Ich bin relativ zufrieden mit diesem Kapitel und danke euch noch einmal für eure Unterstützung.

Ob Gaara Naruto nun verändert hat oder nicht, könnt ihr euch aussuchen. Ich glaube ja, dass Naruto immer so bleiben wird, bis auf Kleinigkeiten, und dass Gaara ihn auch gar nicht ändern will!

Ich hoffe doch, ihr habt noch weiter so tolle Ideen wie bisher und ich freue mich auf jede Art von Kommentar!

Bis zum nächsten Monat,  
eure schnueffi